



Und es sei auch an dieser Stelle für die erhaltenen Spenden gedankt! Der Chor des Gesangvereines freut sich über die Partitur, die davon gekauft werden kann.

Wir wünschen euch vom Gesangsverein allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und schöne Feiertage!



Ausblick 2022

Liebe Amönauer*innen, ein weiteres ungewöhnliches Jahr geht zu Ende. Wie lässt es uns zurück, und

wie gehen wir ins neue Jahr? Fest steht, dass es eine fordernde und einschränkende Zeit ist und weiter sein wird. Die Corona-Pandemie bestimmt weiter unseren Alltag. Wir müssen fortlaufend auf veränderte Anforderungen reagieren.

Im Laufe des neuen Jahr hoffen wir dennoch, wieder etwas Normalität zu erfahren um neben dem Rapunzelmarkt und dem geplanten Grenzbegang in Amönau im Mai weitere Vereinsveranstaltungen in Amönau durchführen und besuchen zu können.

Zusammengefasst können wir sagen: die turbulenten, fordernden Zeiten werden noch etwas andauern und wir hoffen auf eine baldige Entspannung der Lage.

Wir wünschen, dass Ihr und Eure Familien ein paar ruhige und besinnliche Tage erleben können – auch wenn Weihnachten in diesem Jahr erneut anders sein wird als sonst.

Kommt alle gut ins Neue Jahr und bleibt gesund!

Euer Ortsbeirat

Ortsbeirat Amönau



Newsletter

2

2021

Inhalt:

- Starkregenereignisse
- Mäh- und Pflegearbeiten
- 15 Jahre Kamerunschafe
- Nikolaus in Amönau
- Ausblick 2022

Impressum

Herausgeber: Ortsbeirat Amönau
Hakauerweg 6, 35083 etter - Amönau
Redaktion: Ortsbeirat / Sigrid Diehl, Sven Schmidt, Günther Diehl,
Peter Diehl, Erwin Schäfer, Armin Heimel, Marike Heck

Amönau 12/2021





Hallo liebe Voraushelferinnen
und Voraushelfer

Klimawandel, Starkregen—und was bedeutet das für Amönau?

Seit den schrecklichen und unfassbaren Ereignissen der Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz beschäftigt sich auch der Ortsbeirat mit dem Thema.

Wir stelle uns hier die Frage, kann das bei uns auch passieren? Wie sind wir als Kommune aber auch als Ortsteil und Bewohner von Amönau darauf vorbereitet?

Bedingt durch den Klimawandel und der damit verbundenen fortschreitenden Erderwärmung werden sommerliche lokale Starkregenereignisse in Deutschland leider immer wahrscheinlicher. Dabei kann Starkregen, also außergewöhnlich hoher Niederschlag in kurzer Zeit, überall auftreten. Umso wichtiger ist es aus unserer Sicht, die Risiken für den Ort und deren Bewohner zu kennen und abzuschätzen.

Fakt ist, dass man sich auf solche verheerenden Unwetterlagen mit plötzlichem Eintritt nur sehr schwer vorbereiten kann. Dennoch gibt es aus unserer Sicht

Möglichkeiten und ein Maßnahmenbündel die für solch schreckliche Szenarien im Vorfeld erarbeitet und überprüft werden können um einen bestmöglichen Schutz zu bieten. Daher planen wir im kommenden Jahr ein Informationsveranstaltung für alle Amönauer*innen um über das Thema zu Informieren.

★ Konkret geht es um die Frage:

Kann es uns auch treffen und wenn ja mit welchen Folgen?

Bin ich als Hauseigentümer richtig abgesichert?

Wie verhalte ich mich in solchen Notfall- oder Extremsituationen?

Wie kann ich mich vorbereiten?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir gerne mit Experten in der Veranstaltung diskutieren und Euch alle als Amönauer*innen informieren.

Mäh- und Pflegearbeiten

Immer wieder hören wir aus der Bevölkerung zahlreiche Rückmeldung bezüglich der Mäh- und Pflegearbeiten durch den Zweckverband kommunale Bauhof und



den Unmut der verständlicherweise daraus resultier.

Das hat uns nun zum Anlass bewegt, nach vorheriger ★ Abstimmung mit dem zuständigen Fachbereich im Rathaus den dort vorliegenden Mäh- und Pflegeplan für Amönau grundlegend zu überarbeiten und neu aufzustellen. Dieser soll dann als Entwurf und Verbesserungsvorschlag den Verantwortlichen

★ seitens der Kommune vorgestellt werden. Wir erhoffen uns so eine deutliche Verbesserung der Situation sowie eine finanzielle und personelle Entlastung.

15 Jahre Kamerunschafe an der Koppe

★ **Seit 2006 pflegt eine kleine Herde von Kamerunschafen den Hang an der Koppe.**

Damals kaufte der Heimatverein Amönau aus 3 kleinen Herden im Landkreis 6 Kamerunschafe. Seit dieser Zeit sind sie dankenswerterweise dafür verantwortlich, dass die Magerwiese auf einer Fläche von ca.2 Ha an der Koppe von Kiefern und Birkenflug freigehalten wird. Selbst der Schwarzdorn wurde von den genügsamen Tieren

kurzgehalten. Der Stadt Wetter als kommunaler Eigentümer dieser Wiesenfläche kommt diese Initiative sehr entgegen. Die Herde, mit einer Größe von derzeit 13 Tieren, bleiben ganzjährig immer auf der Fläche und können sich bei schlechtem Wetter und im Winter, in die vom Heimatverein errichteten Schutzhütte zurückziehen und werden dort auch in den Wintermonaten zugefüttert.

Von Zeit zu Zeit wird die Herde mit frischem „Blut“ versehen und es wurde im November dieses Jahr ein junger Bock aus einer anderen Herden nachgekauft – wir hoffen also auf Nachwuchs im kommenden Frühjahr.

Diese Maßnahme sowie weitere Pflege- und Betreuungsmaßnahmen rund um die Herde wird von vier ehrenamtlichen Mitgliedern aus dem Heimatverein übernommen. Im Jahresverlauf fallen hier einige Arbeiten an. Mehrfach muss der Weidezaun freigeschnitten werden sowie im Hochsommer oder bei langer Trockenheit die Herde mit Wasser versorgt werden. Zudem fallen weitere Pflege- und Betreuungsarbeiten jährlich an damit es der Herde gut geht uns sie sich bei uns in Amönau wohlfühlt.





Zusammen mit der örtlichen NABU-Gruppe konnten in den letzten Jahren so neben der Pflege der Magerwiese insgesamt ca. 40 neue Bäume im Wiesenbereich gepflanzt und mit Schutzgittern versehen werden. Die Magerwiese profitiert dabei besonders von den Schafen da durch das Abgrasen die Fläche so von Flugsamen, Sträuchern und Büschen freigehalten wird und sich der



Wald nicht weiter ausbreiten kann. Mittlerweile haben sich auch schon mehrere heimische Wildorchideen Arten im Wiesenbereich angesiedelt.

Außer wenigen trockenen Brotresten und Mineralzusätzen, die in Form von Lecksteinen zur Verfügung gestellt werden, benötigen die Schafe keine Futterer-

gänzung. Leider meinen es hin und wieder Bürger*innen aus Amönau zu gut mit den Schafen und entsorgen Küchenabfälle und Grünschnitt im Weidebereich. Auch für die Schafe ungenießbarer Efeu wurde schon gefunden.

Wir möchten an dieser Stelle darum bitten, dass solche gut gemeinten Zufütterungen zum Teil sehr gefährlich für die Tiere werden können und sie im schlimmsten Falle daran verenden. Gerne können nach Absprache mit den Verantwortlichen den Tieren immer mal wieder Leckerlies bekommen.

Die kleine Herde ist inzwischen in Amönau heimisch geworden und von dem Hang an der Koppe und somit auch aus dem Ortsbild fast nicht mehr weg zu denken.

Amönauer*innen, die dem Heimatverein bei der Betreuung der Herde behilflich sein wollen/möchten oder Fragen zur Fütterung, Haltung etc. haben, wenden sich bitte an den Vorsitzenden Kurt Muth.



Nikolaus in Amönau

Da konnte man nicht nur den Nikolausschlepper mit Anhänger leuchten sehen...

Alle waren entzückt, als das schmutzige Gefährt endlich zu sehen war. Hatte man doch noch einmal im Vergleich zum Vorjahr aufgerüstet und am Schmuck und der Beleuchtung des Nikolausgespannes gearbeitet. Von vielen sehnlichst erwartet, überbrachten dann ab fünf Uhr abends der Nikolaus alias Stephan Häußler und seine zwei Gehilfen Karl Muth und Peter Diehl die Geschenke den Kindern in Amönau.

Wieder machten die drei Ihre Rolle ausgezeichnet! Wurde doch der Nikolaus im Vorfeld nicht nur mit den Päckchen, sondern auch mit dem ein oder anderen Hinweis zu den Kindern bestückt. Das bekamen diese dann auch brühwarm serviert und so manch einer der Eltern oder Großeltern hofft vielleicht auf eine Besserung für das nächste Jahr .



Alle hatten viel Spaß dabei und das Resümé war durchweg positiv. „Nur der Anhänger war zu klein! Nächstes Jahr muss ein Größerer her“, so einer der Knecht Ruprechte.



Mussten Sie doch zwischendurch noch einmal umladen und nachfüllen, weil bei weitem nicht alles von vornherein auf den Wagen gepasst hatte.

Dank auch an alle im Hintergrund, die für das Gelingen dieser Aktion beigetragen haben!

